

Pressemeldung

Wasserball U17: Drei Kadersportlerinnen aus Baden-Württemberg wollen an der Europameisterschaft 2021 in Šibenik/ Kroatien teilnehmen

U17 JEM weiblich in Šibenik in Kroatien vom 23.-29.08.2021

Das Training der Kadersportlerinnen in der Leistungssport Schwimmen Baden-Württemberg gGmbH (LS BW gGmbH) zahlt sich aus. Das Jahr 2020 war eine ständige Herausforderung für die Sportlerinnen die sich, neben homeschooling, täglich mit ausgeklügelten Trainingsplänen sowohl der Landestrainer Predrag Spasojevic und Michel Denneler als auch ihrer Vereinstrainerin Iris Schneider selbst motivierend fit hielten. Krafttraining und Ausdauertraining ohne Aussicht auf Wasser war teilweise eine echte Challenge.

Gemäß Verordnung durften die Kaderwasserballerinnen in Baden-Württemberg dann ab Herbst 2020 durchgehend trainieren. Im Gegensatz zum Frühjahr 2020, als wirklich kein Sportler ins Wasser springen durfte, hatten alle Wasserballerinnen mit Kaderstatus Landeskader die Möglichkeit ihr Training zu absolvieren. Möglich war dies in Baden-Württemberg am Wasserball-Stützpunkt in Stuttgart im Inselbad Untertürkheim. Diesen Sommer dürfen die Sportlerinnen nun hoffentlich die Früchte ernten.

Zur U17 Juniorinnen Europameisterschaft in Šibenik haben sich Elena Ludwig, Ioanna Petiki und Georgia Sopiadou aus der Kaderschmiede der LS BW gGmbH empfohlen.

Die **Redaktion Wasserball der LS BW gGmbH im Gespräch** mit den Sportlerinnen und ihrem Landestrainer Michel Denneler.

Warum glaubt ihr, hat Euch der Bundestrainer Sven Schulz für diesen Einsatz nominiert, was qualifiziert Euch für die Aufgaben bei der JEM?

Ioanna Petiki, mit 15 Jahren die jüngste im Team, die als Allrounderin auf allen Positionen eingesetzt werden kann spielt seit ihrem 8.Lebensjahr Wasserball beim SSV Esslingen e.V.

„Weil ich sehr ehrgeizig bin und es schon immer mein Ziel war eine Europameisterschaft zu spielen. Ich bin schnell und flink und kann andere Spielerinnen mit meinen Stärken besiegen. Durch meine gute Spielübersicht und Cleverness bin ich mancher Gegnerin schon einen Schritt voraus. Außerdem kann ich meine Mitspielerinnen sehr gut motivieren, bin bei jedem Training dabei und gebe immer 100%“.

Georgia Sopiadou besetzt die Center Position und gehört mit ihren 16 Jahren ebenfalls zu den jüngeren Spielerinnen. Georgia hat mit 9 Jahren beim SSV Esslingen angefangen Wasserball zu spielen,

„Um etwas zu erreichen und irgendwann in der Nationalmannschaft zu spielen. Ich investiere viel Zeit in meinen Sport, bin ehrgeizig und verstehe das Spiel. Ich habe eine gute Spielübersicht und kommuniziere schnell und überlegt mit meinen Mitspielerinnen“.

Elena Ludwig, die Vielseitige ist mit Ihren 16 Jahren als Feldspielerin rechts oder links und auch in der Centerverteidigung einsetzbar. Elena spielt seit ihrem 10. Lebensjahr beim SSV Esslingen Wasserball.

„Ich bin ehrgeizig, investiere viel Zeit in mein Training, habe nie aufgegeben und immer mein Ziel vor Augen gehabt: in der Nationalmannschaft zu spielen. Ich bin vielseitig einsetzbar und verstehe das Spiel. Clever und durch schnelle Spielzüge finde ich immer die richtige Lücke bei meinen Gegnerinnen um nach Vorne zu spielen. Ich bin immer bestrebt mich zu verbessern. Beim Frühtraining mit unseren Nationalspielern, unter anderem Zoran Bozic, habe ich viel gelernt. Da konnte ich mir echt eine Scheibe abschneiden“.

Die Redaktion: Alle anderen Spielerinnen in Deutschland haben in diesem Jahr Bundesliga gespielt, ihr trainiert nun bereits seit 15 Monaten ohne Spiel. Wie fühlt ihr Euch dabei und was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?

Georgia: „Die Motivation habe ich gehalten, indem ich immer gehofft hatte zu einem Lehrgang eingeladen zu werden und dann auch fit genug dafür zu sein. Ich wünsche mir, dass wir hier in meinem Verein in Esslingen eine Frauen Bundesliga spielen können und mit der Mannschaft viele Siege nach Hause bringen“.

Elena: „Trotz der schweren Zeit habe ich immer mein Ziel vor Augen gehabt in der Nationalmannschaft zu spielen. Dafür habe ich hart und diszipliniert trainiert. Wir hatten gute Möglichkeiten zu trainieren sowohl im Verein als auch am Stützpunkt der LS BW gGmbH. Durch viele Trainingsspiele gegen die Jungs habe ich Durchsetzungsvermögen gelernt, was wir beim Frauenwasserball gut gebrauchen können. Diese Spiele haben mich fit gehalten, ich konnte mich verbessern und bin nicht zurückgefallen“.

Ioanna: „In dieser Zeit war es schwer sich zu motivieren, aber ich habe immer wieder nach vorne geschaut und positiv gedacht. Durch die Trainingsspiele in meinem

Heimatverein SSV Esslingen konnte ich mich gut motivieren. Außerdem habe ich immer daran gedacht dass es irgendwann wieder besser wird und wir wieder spielen dürfen. Die Zeit in der wir keine Spiele, Lehrgänge und Turniere hatten, habe ich genutzt um an meinen Defiziten zu arbeiten; vor allem ging es dabei um das Krafttraining“.

Die Redaktion: Ihr werdet mit die jüngsten Spielerinnen der U17-Nationalmannschaft sein, wie seht ihr Eure Rolle im Team?

Elena: „Ich sehe keinen Nachteil in meinem Alter. Ich kenne schon viele Mitspielerinnen aus der Nationalmannschaft und verstehe mich mit allen gut. Auf den Lehrgängen und beim Wettbewerb will ich Erfahrung sammeln, lernen, mich beweisen und zeigen und für einen Einsatz im A-Kader empfehlen.

Ioanna: „Auch wenn ich die jüngste Spielerin bin, finde ich nicht, dass ich irgendwelche Nachteile habe. Ich strenge mich genauso an als wäre ich die älteste. Natürlich ist es etwas blöd, weil ich nur als „die Kleine“ gesehen werde. Deshalb beweise ich meinem Trainer und meinen Mitspielerinnen erst recht, dass ich es auch als die Jüngste schaffen kann und genau so gut oder sogar besser bin als sie“.

Georgia: „Die Leistung wird schon von uns erwartet, auch wenn wir die jüngsten sind; es ist ja eine Europameisterschaft. Was wir mitnehmen können ist Erfahrung und aus Fehlern lernt man. Nur weil wir die Jüngsten sind heißt das nicht dass wir schlecht sind. Wir werden dort hinfahren und ich werde mein Bestes geben“

Die Redaktion: Am 07.07.2021 geht's los mit dem ersten Lehrgang. Ist es kein Problem im Juli 3 Wochen schulisch kürzer treten zu müssen!?

Ioanna: „ich gehe in die 9te Klasse der Realschule Oberesslingen. Nicht jede Schule würde ihren Schülern im Juli für 3 Wochen eine Befreiung geben. Da meine schulischen Leistungen stimmen und mein Klassenlehrer Herr Finkbeiner und meine

Direktorin Frau Kälber mich sehr unterstützen, ging das in Ordnung. Klar ist es schwer immer gut in der Schule zu sein und in jedem Training dann noch 100% zu geben. Durch meine gute Disziplin geht das bei mir in Ordnung.

Georgia: Auch ich besuche die 9te Klasse an der Realschule Oberesslingen. Am Anfang war es schwer Schule und Wasserball unter einen Hut zu kriegen. Doch eine Befreiung habe ich bekommen, da meine Leistungen in der Schule passen um diese zu bekommen.

Elena: „Ich besuche seit einem Jahr die Cotta-Schule in Stuttgart. Diese Sportschule unterstützt Spitzensportler auf dem Weg sowohl zum Abitur als auch zur allgemeinen Hochschulreife und soll den Schülern bestmögliche Fördermaßnahmen bieten. Beispielsweise stehen für Kaderathleten auch während der Schulzeit spezielle Trainingskorridore bereit. Die Schule steht in engem Kontakt mit der Leistungssport Schwimmen Baden-Württemberg gGmbH. Ich erfahre also durch die Schule die beste Unterstützung und davon abgesehen sind meine schulischen Leistungen so gut, dass einer Befreiung nichts im Wege stand.

Die Redaktion: Auf die letzte Frage – was die jungen Kaderathletinnen bewegt hatte als sie durch den Bundestrainer nominiert wurden, waren alle drei unisono derselben Meinung:

„Glücklich und stolz nominiert zu sein; die Bestätigung für hartes und ausdauerndes Training; Motivation und Ansporn für weitere Anstrengung; Freude darüber internationale Erfahrung zu sammeln und Teil eines Teams zu sein. Ein Traum geht in Erfüllung und man kann sagen: alle drei Sportlerinnen sind bereit für die JEM“!

Die Reaktion an den Landestrainer Michel Dennerer, der die weiblichen Kaderspielerinnen seit Herbst 2020 trainiert: Michel, Du kannst mit Recht stolz auf die drei Sportlerinnen sein. Wie sieht denn das Trainingspensum aus?

Michel Dennerer: „zuerst will ich ausdrücklich das disziplinierte Training, welches Elena, Ioanna und Georgia jetzt - in den letzten Vorbereitungen zu den anstehenden Lehrgängen - in bis zu 20 Stunden in der Woche umsetzen, loben. Neun Stunden sind sie bei Ihrer Trainerin Iris Schneider in Ihrem Heimatverein dem SSV Esslingen im Wasser; weitere 6 Stunden trainiere ich sie am Olympiastützpunkt in Stuttgart. Das Training dort setzt sich zusammen aus 2 Stunden Krafttraining mit den Trainingswissenschaftlern am OSP, 2 Stunden Wasser mit spezifischen Positionsübungen und weiteren 2 Stunden motorische Koordination von Übungen der Stärken.

Dazu kommen jeweils weitere 2 Stunden dienstags und donnerstags mit Patrick Weissinger, Predrag Spasojevic oder mir im Wasser im Inselbad in Stuttgart-Untertürkheim oder beim SSV Esslingen auf der Neckarinsel. Ergänzt durch Trainingsspiele mit der männlichen Jugend U16 und U18 für die Spielepraxis sind die drei bestens vorbereitet für ihre Aufgaben bei der Europameisterschaft.

Ich will bemerken, dass alle drei Athletinnen sehr diszipliniert und ehrgeizig und mit eisernem Willen im Lockdown trainiert haben. Anfangs im „homeoffice“ und später im Wasser waren sie immer dabei. Elena, Ioanna und Georgia sind vielseitig einsetzbar auf verschiedenen Positionen und – mit einem Augenzwinkern – kann man sagen dass zumindest bei Ioanna und Georgia das Wasserball in den Familiengenen liegt: die Brüder Emmanouil Petikis (Kaderspieler in der U17) und Konstantinos Sopiadis spielen erfolgreich beim Wasserball Bundesligisten SSV Esslingen.

Vor dem Wettbewerb in Šibenik werden die Sportlerinnen noch fünf Trainingslehrgänge gemeinsam mit den Spielerinnen aus den anderen Vereinen absolvieren.



Der Landestrainer weiblich Michel Denneler mit den drei Jugendnationalspielerinnen Ioanna Petiki, Goergia Sopiadou und Elena Ludwig

Adresse für Presseanfragen:

Patrick Weissinger

Geschäftsführer

Leistungssport Schwimmen Baden-Württemberg gGmbH

Fritz-Walter-Weg 19/SpOrt Stuttgart

70372 Stuttgart

Telefon: 0711-28077433

Fax: 0711-28077444

Internet: www.wasserball-bw.de



Bankverbindung
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE 68 6725 0020 0009 2837 22
BIC SOLADES1HDB

Steuer-Nr.: 32489/21908